

Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum:	06.10.2022		
Amt:	40 - Amt für Jugend, Sport und Soziales	Drucksachenummer:	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich			
Az.:		VII/0779				
TOP:	Grundsatzbeschluss zum Neubau und Weiterbetrieb der KiTa „Kleine Strolche,, (OT Dahlen) und Regenbogenland (Stendal Süd) in kommunaler Trägerschaft					
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:						
Belange der Ortschaften werden berührt.			<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.			<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein

Beratungsfolge:			Beratungsergebnis:		
Ortschaftsrat Dahlen	am:	01.11.2022			
Ausschuss für Jugend, Frauen, Familie und Soziales	am:	07.11.2022			
Finanzausschuss	am:	08.11.2022			
Haupt- und Personalausschuss	am:	16.11.2022			
Stadtrat	am:	05.12.2022			

Finanzielle Auswirkungen:							
Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag:		Euro	<input type="checkbox"/>	nein
Wenn ja			Produktkonto	Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)					Euro		
Ergebnisplan							
Mehr-,		Minderaufwendungen			Euro		
Mehr-,		Mindererträge			Euro		
Finanzplan							
Mehr-,		Minderausgaben			Euro		
Mehr-,		Mindereinnahmen			Euro		
Folgekosten:							
	<input type="checkbox"/>	nein					
	<input type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag		Euro		
	<input type="checkbox"/>	jährlich	Betrag		Euro	ab Jahr	
	<input type="checkbox"/>	einmalig	Betrag		Euro	im Jahr	
Sichtvermerk der Kämmerin:							

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschließt den Weiterbetrieb der Einrichtungen Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ (Stendal, OT Dahlen) und „Regenbogenland“ (Stendal Süd) in kommunaler Trägerschaft, zugleich den Neubau der beiden Einrichtungen.

Begründung:

In 05/2018 erging der Beschluss zur energetischen Sanierung der KiTa „kleine Strolche“ in Dahlen, mit dem Ziel, den maroden Bauzustand durch Einsatz und Akquise von Fördermitteln (hier: STARK III) zu beseitigen.

In 05/2019 wurde auf Antrag der Ersatzneubau - bei ablehnenden Bescheid bzgl. v. g. Fördermittel, im Stadtrat beschlossen. Mit Bescheid vom 05.07.2019 erteilte die

Investitionsbank Sachsen-Anhalt den ablehnenden Förderbescheid, weshalb im Stadtrat in 10/2019 der Neubau der KiTa Dahlen in kommunaler Trägerschaft beschlossen wurde. Mit Beschluss des Stadtrates in 10/2021 wurde der Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt, nunmehr eine etwaige Übertragung der KiTa „Kleine Strolche“ sowie KiTa „Regenbogenland“ an freie Träger bzgl. Übernahme und Sanierung / Neuerrichtung zu prüfen. Dies vor dem Hintergrund ebenso erforderlicher grundhafter Sanierung in Kita „Regenbogenland“. Ein hieraus resultierender Variantenvergleich der Verwaltung bot Vor- und Nachteile einer Übertragung bzw. eines Weiterbetriebes in kommunaler Hand und wurde in 03/2022 durch die Verwaltung den Fraktionsvorsitzenden übergeben. Hieraus resultierende Korrespondenz führte zunächst zu Nachreichungen seitens der Verwaltung (Einschätzungen RPA und Personalrat) an die Fraktionsvorsitzenden und weiterer Beschlussfassung in 04/2022 zum Bereitstellen von Haushaltsmitteln (hier: Verpflichtungsermächtigungen in mittelfristiger Haushaltsplanung) für Planungsleistungen Hochbaumaßnahmen KiTa „Regenbogenland“. Der Vergleich aller durch den Landkreis Stendal geprüften und bestätigten Leistungs-/Entgelt-/Qualitätsvereinbarungen im Jahr 2022 weist durchschnittliche Platzkosten von 886,57 EUR bei den städtischen Einrichtungen und 903,42 EUR bei den Einrichtungen in freier Trägerschaft aus.

Im Ergebnis hieraus und dem nicht zu beziffernden Mehrwert von eigenem (kommunalbedienstetem) Personal für zunehmende kurzfristige Vertretungen in Krankheitsfällen empfiehlt die Verwaltung den Weiterbetrieb der beiden benannten Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft, zugleich den Neubau beider Einrichtungen. Ein Neubau durch freie Träger würde nach hiesigem Dafürhalten Baukosten in vergleichbarer Höhe verursachen, unter regulären Wettbewerbsbedingungen aber zeitlich zügiger voranschreiten (da etwaig Entfall von komplexen kommunal erforderlichen Vergabeverfahren). Unter den gegenwärtigen Marktbedingungen als Resultat der Energiekrise und Materialknappheiten, ist jedoch auch hier eher nicht von schnelleren Baufortschritten auszugehen.

Bastian Sieler
Oberbürgermeister